



15 TÜRCHEN: DER UMGEFALLENE WEIHNACHTSBAUM



EINE GESCHICHTE VON
MIR - SIN - ARLESE.CH

Türchen 15

In einem kleinen Dorf, in dem die Häuser eng beieinander standen und jeder jeden kannte, war die Weihnachtszeit die schönste Zeit des Jahres. Die Straßen waren festlich geschmückt und in jedem Fenster brannte ein Licht.

In einem dieser Häuser wohnte der kleine Max. Er war ein aufgeweckter Junge mit einer lebhaften Fantasie. In diesem Jahr war er besonders aufgeregt, denn er durfte zum ersten Mal beim Schmücken des großen Weihnachtsbaumes helfen.

Eines Abends, als seine Eltern kurz das Haus verließen, um ein paar Weihnachtseinkäufe zu erledigen, beschloss Max, dem Baum den letzten Schliff zu geben. Er kletterte auf einen Stuhl, um die Spitze des Baumes zu erreichen. Doch plötzlich verlor er das Gleichgewicht und der ganze Baum fiel mit einem lauten Krachen zu Boden. Kugeln zerbrachen, Lichterketten funkelten gefährlich und der Stern, der die Spitze des Baumes zierte, lag verbogen auf dem Boden.

Max war entsetzt. Er war sich sicher, dass er großen Ärger bekommen würde, wenn seine Eltern nach Hause kämen. Er versuchte, den Baum wieder aufzurichten, aber er war einfach zu schwer.

Als seine Eltern zurückkamen und den umgestürzten Baum sahen, waren sie natürlich überrascht. Max erwartete eine harte Strafe, aber seine Mutter nahm ihn in den Arm und sagte: "Unfälle passieren. Hauptsache, dir ist nichts passiert."

Gemeinsam richteten sie den Baum wieder auf, fegten die zerbrochenen Kugeln zusammen und hängten neue Lichterketten auf. Es war nicht der perfekte Baum, den sie sich vorgestellt hatten, aber er war mit Liebe und Verständnis geschmückt.

In dieser Nacht, als Max im Bett lag, wurde ihm klar, dass es an Weihnachten nicht um perfekten Schmuck oder perfekte Geschenke geht, sondern um die Liebe und das Verständnis, die man mit seiner Familie teilt.